



Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Rückblick einjähriger Einsatz im Bereich Kinderschutz in Malindi, Kenia



Liebe Leser*innen,

ein einjähriges Junior-Assignment als Sozialarbeiter im Bereich Kinderschutz neigt sich bereits dem Ende zu. In diesem Rundbrief berichte ich euch über meine Arbeit während dem letzten Jahr und ich stelle euch eine Arbeitskollegin und drei Arbeitskollegen vor mit denen ich direkt zusammengearbeitet habe. So bekommt ihr einen detaillierteren Einblick in die Organisationen, in denen ich gearbeitet habe. Mein Jahr in Malindi war herausfordernd und schön. Wobei ich betonen möchte, dass meine Arbeitskollegen und auch mein sonstiges Umfeld in Malindi es mir leicht und schön gemacht haben mich in ihre Systeme zu integrieren. Das obige Bild zeigt das zweite Staff-Refresher Training zur Child Protection Policy in diesem Jahr. Mein Counterpart, Wambui (links von mir im Bild), und ich organisierten das Training. Inhalt war die Zusammenfassung der überprüften Child Protection Policy von Elimu und Rollenspiele zu zwei verschiedenen Fallszenarien mit anschließender Diskussion.

Kontaktadresse - niklas.lindenthal@comundo.org

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Mein Einsatz in Malindi neigt sich bereits dem Ende zu. Es war eine intensive Zeit. Ich habe viele Erfahrungen im Arbeitsleben sowie auch in der Freizeit gemacht. Während dieser Zeit arbeitete ich vor allem mit Wambui und George (meinen Counterparts) eng zusammen. Wambui ist bei Elimu für den Kinderschutz verantwortlich und George bei der Diözese. Sie sind in den beiden Organisationen die Safeguarding Officer und haben eine Sozialarbeiterische Grundausbildung. Dies machte die Zusammenarbeit spannend und der Austausch war definitiv auf Augenhöhe. Mein Einsatzziel war es gemeinsam die Fallarbeit mit Einzelfällen im Kinderschutz zu verbessern und in den jeweiligen Organisationen Strukturen zu schaffen, die den Kinderschutz verbessern. Die Anfrage einen professionellen Sozialarbeiter im Bereich Kinderschutz zu engagieren, kam von Elimu und der Diözese, weil in Kilifi County eine erhöhte Anzahl von Kinderschwangerschaften gibt, Missbrauch auch in Schule und ausserhalb häufig vorkommt und die beiden Organisationen in ihrem Umfeld alles dafür tun möchten, dass Kinder sicher sind und vor Missbrauch geschützt werden. Folgend fasse ich die Hauptaktivitäten und Leistungen bei der Zusammenarbeit mit Elimu und der Diözese zusammen.

Elimu

Bei Elimu überarbeiteten wir während meinem Assignment die **Child Protection Policy**. In einer Arbeitsgruppe gestalteten wir die Struktur der Policy klarer als zuvor. Sodass Abläufe und Verantwortlichkeiten bei Gefährdungsmeldungen klar sind. Dabei bezogen wir bei einem **Staff-Refresher-Training** den gesamten Staff ein und fragten das Team nach Feedback. Sodass auch ihre Ideen und Meinungen einfließen konnten. Durch das Staff-Refresher Training informierten und trainierten wir den Staff zur Child Protection Policy in dem wir Fälle analysierten und diskutierten.

Passend zu der Child Protection Policy wurde eine digitale **Ordnerstruktur** erstellt, die die wichtigsten Arbeitsbereiche vom Social Welfare Department betrifft und Vorlagen für Gefährdungsmeldungen und Berichte enthält.

Neben der strukturellen Arbeit organisierten wir in den Ferien für gesponserte Studierende von Elimu **soziokulturelle Aktivitäten** und ein **Mentorship Programm**. Die soziokulturellen Aktivitäten bestanden aus Sport, Zeichnen- und Mathematikwettbewerb und einem Museumsbesuch. Die gesponserten Studierenden wurden auch mit Mentoren aus dem Staff verknüpft und sollen von den jeweiligen Mentoren während der obligatorischen Schulzeit unterstützt werden. Auch wurden **Trainings** mit den Eltern von Studierenden zu Positive Parenting geplant und durchgeführt. Das Mentorship-Konzept, Beratungsmethoden und Workshop-Ansätze zu **Positive Parenting, Cyber-Security und Safeguarding** und **Sexual Reproductive Health and Rights** wurden in einem Handbuch erarbeitet und festgehalten.

Diözese von Malindi

Auch bei der Diözese überarbeiteten wir die **Child Safeguarding Policy** in einer Arbeitsgruppe. Wir führten Anhänge hinzu wie eine Commitment-Form für den Staff, ein Modell zur Risikoeinstufung und Organisationen, mit denen die Diözese kooperieren kann. Verbunden mit der Child Safeguarding Policy besteht eine **digitale Ordnerstruktur** (für Berichte, Child Safeguarding Policy, Anträge / Gesuche, Monitoring von Aktivitäten) und ein **Online Safeguarding Reporting-Tool**, das in Zusammenarbeit mit einem Datenspezialisten aufgesetzt wurde. Diese Struktur hilft Fälle neben den physischen Unterlagen, digital einzutragen und zu verwalten.



Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Die Hauptaktivität mit meinem Counterpart in der Diözese war die Organisation von **Workshops** zu **Kindesschutzthemen** wie **Kinderrechte**, **Cyber-Security** und **Kindesschutz** und **Life-Skills**. Die Trainings fanden in verschiedenen Kontexten wie Schulen und Kirchengemeinden statt. **Kinder** wurden darauf aufmerksam gemacht, was für Rechte sie haben, und den **Lehrpersonen** wurden Ansätze gezeigt, wie sie ihren Studierenden Räume bieten Missbrauchsformen anzusprechen und zu erkennen. Eltern wurden in die Pflicht genommen und vor Gefahren gewarnt und es werden ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt. Auch im **Clergy** fand ein Workshop mit Priestern und Schwestern statt, der auf Missbrauchsfälle aufmerksam machte und den Betroffenen die Möglichkeit gibt sich zu melden und Täter*innen warnt.

Nun werde ich euch meine beiden Counterparts George und Wambui und zwei Informatik Lehrpersonen (Mahmud und Lee) von Elimu vorstellen. Ich stellte meinen Arbeitskollegen drei Fragen. Mit diesen Interviews lernt ihr die Personen hinter den Partnerorganisationen kennen und ihr kriegt einen Eindruck wie ich mit ihnen zusammengearbeitet habe.

[Tabitha Wambui, Social Welfare Officer Elimu, Counterpart](#)

Was ist deine Rolle bei Elimu und wie bist du zu der Organisation gekommen?

Ich startete als Hausmutter im Kinderheim (Nyumabani Kwetu – Unser Haus), das von der aktuellen Präsidentin von Elimu gegründet wurde. Dort arbeitete ich von 2009 bis 2015. Nach der Zeit bei Nyumbani Kwetu bildete ich mich an einem College in dem zweijährigen Kurs Soziale Arbeit und Community Development zur Sozialarbeiterin weiter. 2016 war ich dann bei der Gründung von dem Elimu Resource Centre dabei und arbeitete von Beginn an bei Elimu in meiner neuen Rolle als Sozialarbeiterin für das Stay-in-School Programm.

In dem Programm begleitete ich die gesponserten Studierenden während ihrer obligatorischen Schulzeit. Das Programm besteht bis heute und unterstützt über 60 Lernende. 2018 wurde meine Rolle dann zum Social Welfare Officer erweitert. Dies ging einher mit dem neuen Zentrum und den verschiedenen Abteilungen (Cisco-Academy und Artisan-Maker-Space). Von dort an war ich für die sozialen Anliegen von allen Elimu Begünstigten zuständig.

Wie war die Verbindung mit mir (Niklas) und wo bestanden gemeinsame Themen?

Die Rolle als Social Welfare Officer ist herausfordernd. Die Überschneidung mit dir liegt in der Sozialen Arbeit und deine Unterstützung half unserer Abteilung sich weiterzuentwickeln. Speziell in den Bereichen Dokumentation von Aktivitäten oder Meldungen die den Kindesschutz betreffen. Die Überarbeitung der Child Protection Policy zeigt klare Massnahmen auf, wie die Kindesschutzstrukturen gestärkt werden. Wie zum Beispiel das regelmässige Staff-Refresher-Training, das Commitment Forumular für den Staff und Berichtsmöglichkeiten durch die Safeguarding Webpage und das physische Berichtsformular. Auch war der Austausch mit dir wertvoll, wenn es zur Vorbereitung von Elterntreffen kam, wo wir Ansätze wie Positive Parenting und Budgetvorlagen diskutierten.

Wie bewertest du die gemeinsame Zusammenarbeit (positive Aspekte und herausfordernde / schwierige / negative Aspekte)?

Ich schätzte die Zusammenarbeit mit dir sehr. Für mich fühlt es sich nicht wie eine Herausforderung an, da wir sehr gut kommunizierten und du während deinem Einsatz flexibel warst. Ich werde von unserer Zusammenarbeit in Zukunft profitieren. Eine Herausforderung für die Zukunft wird sein eine zusätzliche Arbeitskraft zu bekommen, aber dafür gibt es schon Möglichkeiten.



Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo



Foto mit Wambui nach gemeinsamer Besprechung

Mahmud, IT-Instructor Cisco-Academy and Digitech Lab bei Elimu

Was ist deine Rolle bei Elimu und wie bist du zu der Organisation gekommen?

2019 absolvierte ich in Mombasa ein Online-Studium zum Software-Engineer. Im Jahr 2020 suchte ich Unterstützung für mein Studium, da es schwierig war alles selbstständig zu bewältigen. Dann kam 2020 auch noch Covid. Erst suchte ich in Mombasa nach einer Bibliothek und fragte herum, wer mich bei meinem

Studium unterstützen könnte. So fand ich schlussendlich den Elimu Resource Centre in Malindi. Dort traf ich dann direkt auf den Leiter der Cisco-Academy bei Elimu, Mr. Anthony. Er hat einen Bachelor in Information Technology und konnte mir weiterhelfen. Kurz darauf fing ich auch schon als Student bei Cisco an und studierte in den Kursen Python (programming) und Cyber-Security. Diese Kurse schloss ich erfolgreich ab. Während meiner Zeit als Student bei Cisco in Elimu bekam ich sogar schon die Chance andere Studierende zu unterrichten und ihnen bei ihrem Abschluss zu helfen. Dies befähigte mich dann anschliessend meinem erfolgreichen Abschluss 2022 bei Elimu als Volunteer in der Cisco Academy zu arbeiten. Ich wollte mein Wissen an die neuen Studierenden und die Community weitergeben. Das ist meine grosse Motivation.

"Ich wollte mein Wissen an die neuen Studierenden und die Community weitergeben. Das ist meine grosse Motivation."

Nun bin ich seit 2023 Instructor bei Elimu in der Cisco-Academy und im Digitech-Lab. Dort unterrichte ich Cyber-Security und Programming. 2023 erhielt ich mein Diplom zum Softwareengineer und bilde mich laufend online in Ergänzungskursen weiter. Aktuell am Oxford College zum Thema Cyber-Security.

Wie war die Verbindung mit mir (Niklas) und wo bestanden gemeinsame Themen?

Neben dem regelmässigen Austausch bei Teamsitzungen, war unser gemeinsames Arbeitsthema bestimmt Kinderschutz und Cyber-Security. Darüber tauschten wir uns immer wieder aus. Wo ihr (Social Welfare Department) das Cyber-Schutz Sensibilisierungs- und Aufklärungstraining organisiert habt war ich natürlich auch dabei und habe mitgeholfen.



Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ich fand das Training gut gestaltet und interessant. Das Staff-Refresher-Training mit der Fallanalyse fand ich ebenfalls gut, um die Child Protection Policy zu verstehen. Der Austausch mit dir bei der Arbeit und auch in der Freizeit war spannend und lehrreich. Uns verbinden die Motivation und Leidenschaft sich weiterzuentwickeln und stetig zu lernen.

"Uns verbinden die Motivation und Leidenschaft sich weiterzuentwickeln und stetig zu lernen."

Wie bewertest du die gemeinsame Zusammenarbeit (positive Aspekte und herausfordernde / schwierige / negative Aspekte)?

Ich mag den Ansatz von Comundo. An deinem Beispiel ist zu sehen, dass das Social Welfare Department sich weiterentwickelt hat und nun auch mehr mit anderen Abteilungen zusammenarbeitet. Dein Engagement hat bewirkt, dass nun Kinderschutzstrukturen bestehen und diese umgesetzt werden können. Mit der `get an impression` Präsentation hast du gut und transparent kommuniziert, sodass das Team dich verstand und unterstützen konnte. Zum Teil fand ich es schwierig wie viel ihr zum Teil präsentiert habt. Es war zum Teil schwierig alles auf einmal zu verdauen. Kleinere Inputs und dafür mehr, hätten meiner Meinung den Inhalt klarer vermittelt.



Foto nach Diplomfeier von Mahmud

Lee, IT-Instructor Cisco-Academy and Digitech Lab Elimu

Was ist deine Rolle bei Elimu und wie bist du zu der Organisation gekommen?

Nach der High-School suchte ich nach Praktikums- und Weiterbildungsmöglichkeiten und bin durch Maina (Elimu-Staff ICT) 2021 zu Elimu gestossen. Ich startete den Cisco-Academy Kurs 2021.



Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo

In der Cisco-Academy bei Elimu studierte ich Network Security, IT-Essentials, `get connected`, Entrepreneurship, Cyber-Security und CCNA 1. Meine Einstellung gegenüber den Kursen bei Elimu (IT-Space) und allgemein gegenüber dem Lernen ist folgendes. Es gibt viel zu wissen und ich habe den Willen und die Fähigkeit zu Wissen.

"Es gibt viel zu wissen und ich habe den Willen und die Fähigkeit zu Wissen."

Nach dem Abschluss meiner Kurse bei der Cisco-Academy wurde ich 2022 zum Facilitator (Volunteer) von Kursen im IT-Bereich, die ich zuvor als Student besuchte. Meine Leidenschaft ist es mich in einer friedlichen Umgebung zu bewegen und einen Beitrag dazu zu leisten. Der IT-Bereich gibt mir Frieden, in dem ich Lösungen kreieren kann. In naher Zukunft werde ich Elimu verlassen und mein Studium in Clinical Medicine beginnen, wo ich auch mein erlerntes Wissen aus dem Elimu Resource Centre einbringen kann.

Wie war die Verbindung mit mir (Niklas) und wo bestanden gemeinsame Themen?

Wir hatten eine kollegiale und wertvolle Zusammenarbeit. Unsere Dialoge waren tiefgründig und konstruktiv. Sei es, wenn es zur Zusammenarbeit im Kinderschutz und Cyber-Security ging oder auch wenn es zu politischen, historischen oder religiösen Themen kam. Wir diskutierten globalpolitische Themen sowie auch die politischen Strukturen unserer Heimatländer. So wie zum Beispiel, dass in Kenia die Macht mehr bei dem Präsidenten ist und in der Schweiz die Machtverhältnisse mehr unter den sieben Bundesräten verteilt sind.

Wie bewertest du die gemeinsame Zusammenarbeit (positive Aspekte und herausfordernde / schwierige / negative Aspekte)?

Was ich an deinem Einsatz bemerke, dass dein Einsatz das Social Welfare Department auf ein nächstes Level gebracht hat. Die Abteilung hat sich während deinem Einsatz vermehrt in Team-Meetings eingebracht. Mit Präsentationen, Trainings zu Kinderschutzthemen und den damit verbundenen Themen wie zum Beispiel dem Mentorship-Ansatz und dem Reviewing-Prozess der Child Protection Policy habt ihr einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Social Welfare Department geleistet.

Ich habe auch noch ein Vorschlag wie sich ein Einsatz wie deiner in Zukunft noch verbessern kann. Der Fokus kann noch mehr auf lokale Kompetenzen gelegt werden und die Partnerorganisationen sollen bei der Planung eines solchen Einsatzes noch intensiver miteinbezogen werden. Ich finde die Entwicklung, dass auch lokale Fachpersonen aus Kenia von Comundo für Einsätze in Partnerorganisationen angestellt werden, gut. Jedoch finde ich es wichtig und empfehlenswert auch kenianischen Fachpersonen die Möglichkeit zu geben zum Beispiel in der Schweiz zu arbeiten und bei Organisationen zur Entwicklung in spezifischen Bereichen beizutragen. Ein Kiswahili-Training für Fachpersonen von Comundo wäre für die Integration im Arbeitsumfeld und in der Freizeit hilfreich.

[George Otieno, Safeguarding Officer Catholic Diocese of Malindi \(CDOM\), Counterpart](#)

Was ist deine Rolle bei der CDOM und wie bist du zu der Organisation gekommen?

Bevor ich zur Diözese kam, arbeitete ich bei einer Salzfirma in Ngongoni. Meine Leidenschaft mich für Kinderschutz einzusetzen, entwickelte ich bereits in meiner Schulzeit, wo wir ein Programm als Studierende mit Skits und Poems in verschiedenen Schulen durchführten. Ich war einer der Vortragenden.



Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Father Malasi der Projektverantwortliche des neuen Kinderschutzbüros kannte mich bereits aus dieser Zeit als Schüler und er war ein Seminarist in Ausbildung zum Priester. So kannte er bereits meine Fähigkeiten und verband mich mit der Arbeit in der Diözese im Bereich Kinderschutz. Ich startete 2016 als Volunteer für das Watoto Watunzwe Program (Kinderschutzprogramm von der Kenyan Conference of Catholic Bishops). Von 2021 bis 2023 war ich der Officer am Kinderschutztisch in der Bildungsabteilung der Diözese. Ab 2023 wurde ich unter Father Malasi dann zum Safeguarding Officer ernannt und wechselte in das Kinderschutzbüro.

Wie war die Verbindung mit mir (Niklas) und wo bestanden gemeinsame Themen?

Du kamst im August 2023 in das Kinderschutzbüro dazu, um uns bei dem Aufbau der Kinderschutzstrukturen in der Diözese zu helfen. Ich schätzte dein Engagement und deine Professionalität im Bereich der Sozialen Arbeit. Du halfst uns ein sauberes Dokumentationssystem aufzubauen, wenn es zu Themen wie Case-Management kommt. Auch bei der Planung, Organisation und Evaluation von Trainings zu Kinderschutzthemen mit Kindern, Eltern und Lehrpersonen halfst du mir diese Aktivitäten umzusetzen. Auch vergesse ich nicht, wie du mich bei einer Gefährdungsmeldung in einem Kinderschutzfall bei einem Hausbesuch begleitet hast. Wir haben die Situation zusammen gemeistert.

Wie bewertest du die gemeinsame Zusammenarbeit (positive Aspekte und herausfordernde / schwierige / negative Aspekte)?

Wie schon erwähnt schätzte ich unsere gemeinsame Zusammenarbeit und deine Professionalität. Was ich schwieriger fand, dass du nur zu 50% für uns als Diözese gearbeitet hast. Dies war eine Herausforderung in der Planung und du konntest auch nicht zu allen Trainings und sonstigen Aktivitäten mitkommen.



Foto mit George an meiner Abschlussfeier



Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Die vier Interviews sollten einen tieferen Einblick in meine Arbeit bei Elimu und der Diözese geben. In beiden Organisationen konnten wir einige Dinge gemeinsam bewirken und erschaffen. Dabei wurde der Punkt der Nachhaltigkeit stets berücksichtigt. Ich bin optimistisch, dass mein Einsatz einen Beitrag zur Verbesserung des Kindesschutz in den beiden Organisation beigetragen hat und dass die gemeinsam erarbeiteten Inhalte und Produkte auch nachhaltig benutzt werden können, um Kinder in schwierigen Situationen zu unterstützen und zu fördern.



Gruppenarbeit bei Cyber-Security Training

Am Ende dieses Rundbriefs möchte ich Comundo, Elimu und der katholischen Diözese von Malindi danken, dass sie meinen Einsatz möglich gemacht haben. Es war lehrreich und interessant in dem interkulturellen Bereich zu arbeiten und so viele interessante Begegnungen und Austausche mit den Leuten in den verschiedenen Organisationen zu haben.

Liebe Leser*inne dieses Rundbriefs. Ich hoffe ihr hattet eine interessante Lektüre. Ich bitte euch um Feedback zu dem Rundbrief und meinem Einsatz. Ich freue mich euch bald persönlich zu sehen. Bis bald!

Ganz liebe Grüsse, Niklas

Ansatz der Persönlichen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA) von Comundo

Gemeinsam langfristige Veränderungen bewirken

Als grösste Organisation der Personellen Entwicklungszusammenarbeit in der Schweiz leistet Comundo keine Sofort- und Katastrophenhilfe. Dafür ermöglicht Comundo mit Wissenstransfer und langjährigen Partnerschaften nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe - eine unverzichtbare Ergänzung zur kurzfristigen Nothilfe.

Partnerschaft auf Augenhöhe

Um die Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen sowie alten Menschen zu verbessern, arbeitet Comundo eng mit lokal verwurzelten Partnerorganisationen zusammen. Auf ihre Anfrage hin werden Fachleute aus der Schweiz und Deutschland für mehrjährige Entwicklungseinsätze rekrutiert. Der partnerschaftliche Wissens- und Erfahrungsaustausch unter Fachleuten und Partnerorganisationen ist Voraussetzung dafür, dass Entwicklungsprojekte den lokalen Bedürfnissen gerecht werden und von der Bevölkerung eigenständig weitergeführt werden können.

Nachhaltigkeit im Zentrum

Die Wissensvermittlung stellt bei Einsätzen der Fachleute und bei Finanzierungsprojekten eine zentrale Komponente dar und ermächtigt die lokale Bevölkerung zum eigenständigen Handeln.



Rundbrief Nr. 3 - Juli 2024

Von Niklas Lindenthal - Schutz vor Gewalt und Missbrauch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

